

Steckbrief Leitprojekt Im Rahmen des LEADER Prozesses Elbtalaue	
Projekttitel	Hochwasserschutz in Hitzacker – Rückblick und Perspektiven für eine Stadt am Wasser
Handlungsfeld	Tourismus und Kultur
Was? Beschreibung des Projektes	In der Stadt Hitzacker soll eine Themenroute zum Thema Hochwasser eingerichtet werden. Hierbei sollen neben Hinweisen zu besonderen Themen auch interaktive Informationen angeboten werden, z.B. am Sperrwerk oder im Bereich des Schöpfwerkes. Als Information soll der Rückblick auf alte Hochwasser aber auch Perspektiven für Zukünftiges erarbeitet und in Informationstafeln, Handouts für Rundgänge und ggf. ergänzende Informationen im Museum dargestellt werden. Dazu sind im 1. Schritt alle relevanten Daten zusammenzuschreiben und in einem 2. Schritt die entsprechenden Standorte mit Info-Punkten auszustatten. Mögliche Standorte und Themen sind der beigelegten Anlage zu entnehmen.
Problemdruck, Ausgangssituation (Warum?)	Jahrhunderte hat die Stadt mit Hochwasser gelebt. Die Spuren sind in der Stadt in vielfältiger Weise noch nachvollziehbar. Durch den Bau der Hochwasserschutzwand im Jahr 2008 sind Hochwasser wie 2002/2003 und 2006 für die Stadt vorbei. Aber auch kommende Hochwasser werden Hitzacker nicht ganz frei machen, sich mit Jeetzel und Elbe vertraut zu machen, wenn der „Pegel steigt“.
Ziele des Projektes (Was?)	Viele Touristen und Gäste kommen in die Stadt und fragen nach den Spuren des Hochwassers. Gleichzeitig interessiert sie, wie das neue Bauwerk funktioniert und welche Folgen die Eindeichungen für die Elbe haben. Diese Informationslücken sollen durch die Themenroute gefüllt werden.
Bedeutung für die Region	Die Ausstellung im Waldemarturm Dannenberg „100 Tage in Gummistiefeln“ dokumentiert die Auswirkungen früherer Hochwasser von Elbe und Jeetzel und die Folgen für Dannenberg. Hitzacker ist aber für die Mehrheit der Gäste in Fragen Hochwasser im Blickpunkt. Hitzacker ist für viele Menschen in der Region (Gäste und Fachleute) ein Synonym für Elbe Hochwasser und Modellregion für Hochwasserschutz in der Metropolregion Hamburg
Projektdurchführung (Wie?)	Mit der Durchführung verbunden sind: • Sichtung des vorhandenen Bild- und Textmaterials (z.B. Archiv des Museums, Veröffentlichungen von Otto Puffahrt zum Hochwasserschutz in/für Hitzacker und die Jeetzelnieferung Bd 1-3, herausgegeben vom NLWKN Lüneburg). • Zielformulierung • Projektierung für feststationierte Informationspunkte in Verbindung mit einem Multimediaprojekt unter didaktischen Gesichtspunkten in Verbindung mit der LEUPHANA Universität und SCHUBZ Lüneburg sowie weiterer Informationen und dem Ozeanografen Dr. Erich Bäuerle, Moislingen • Erarbeitung und Umsetzung der Texte und des Layout für die Tafeln und die interaktiven Elemente sowie für das Informationsmaterial

Wo? Ort der Durchführung	Stadt Hitzacker Im Gebiet der Stadtinsel Hitzacker und im Einzugsbereich von Elbe und Jeetzel
Wer? Projektträger	Stadt Hitzacker (Elbe)
Mit wem? Kooperationspartner: (Unterstützung durch Personen, Institutionen)	Museum Das Alte Zollhaus, Biosphärenreservatsverwaltung LEUPHANA Universität Lüneburg SCHUBZ Lüneburg Multimedia Hochschule Wernigerode
Wann und Wie? Zeitplan/ Notwendige Arbeitsschritte	Sommer 2011
Wieviel? Projektkosten	Ca 70.000.-€
Finanzierungsmöglichkeiten	Zu prüfen sind: - LEADER - Hamburg-Niedersachsen-Fonds - Lüneburgische Landschaft - Stiftungen
Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Projekten	Museum in Dannenberg (Waldemarturm), Besucherlenkung (in Planung) Touristinfo-Stadt, EWT
Ansprechpartner (Name, Anschrift, Tel., E-Mail)	Frau Marianne Baron, Samtgemeinde Elbtalaue, Tel. 05861/808-520, m.baron@elbtalaue.de Projektidee: Klaus Lehmann, Leiter Museum Das Alte Zollhaus Hitzacker, Zollstraße 2, 29456 Hitzacker, Tel. 05862/8838, info@museum-hitzacker.de